

N i e d e r s c h r i f t

(SBE/004/2020)

über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, dem 21.09.2020, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Seniorenbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Fraktionen im Seniorenbeirat - neue Sitzbesetzung nach der Kommunalwahl
- 1.2. Vertretung des Ausländer- und Integrationsbeirates (AIB) im Seniorenbeirat nach den Neuwahlen im AIB
2. Berufung eines neuen Vertreters und einer Stellvertretung für die Diakonie Erlangen Pflege gGmbH in den Seniorenbeirat 13-2/010/2020
Beschluss
3. Berichte
- 3.1. Bericht aus dem Arbeitsausschuss
- 3.2. Berichte aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung
- 3.3. Bericht über die Reise nach Jena zum Seniorenbeirat Jena am 19. September
- 3.4. Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Bozen - Sachstand
4. Neubesetzung des Sprechers / der Sprecherin der Arbeitsgruppe "Pflege" sowie der Arbeitsgruppe "Gesellschaftliche Teilhabe und Barrierefreiheit"
5. Vorstellung der Arbeit der Seniorenanlaufstellen
6. Vorstellung des Medienlieferservices der Stadtbibliothek

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

Fraktionen im Seniorenbeirat - neue Sitzbesetzung nach der Kommunalwahl

Sachbericht:

Nach der Kommunalwahl im März 2020 sind die Stadtratssitze im Seniorenbeirat wie folgt besetzt:

	Partei / Fraktionsgemeinschaft	Mitglied	Vertreter/in
1.	CSU-Fraktion	Rosemarie Egelseer-Thurek	Alexandra Wunderlich
2.	Grüne Liste-Fraktion	Helmut Wening	Marc Urban
3.	SPD-Fraktion	Anette Christian Vorsitzende	José Luis Ortega Lleras
4.	FDP / FGW	Annette Wirth- Hücking	Prof. Dr. Gunther Moll Lars Kittel Prof. Dr. Holger Schulze
5.	ÖDP-Fraktion	Barbara Grille	Frank Höppel

TOP 1.2

Vertretung des Ausländer- und Integrationsbeirats (AIB) im Seniorenbeirat nach den Neuwahlen im AIB

Sachbericht:

Nach den Neuwahlen in den Ausländer- und Integrationsbeirat wird im Oktober ein neues Mitglied und seine Stellvertretung gewählt. Bis dahin bleibt George Mills im Seniorenbeirat als dessen Delegierter.

TOP 2

13-2/010/2020

Berufung eines neuen Vertreters und einer Stellvertretung für die Diakonie Erlangen Pflege gGmbH in den Seniorenbeirat

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Diakonie Erlangen teilte dem Seniorenbeirat mit, dass Brigitte Ziweis bei der Diakonie nicht mehr tätig ist. Lilia Olenberg, kommissarische Einrichtungsleiterin der Diakonie Sophienstraße, wird die Diakonie Erlangen Pflege gGmbH (Bereich Wohlfahrts- und Sozialverbände) mit sofortiger Wirkung im Seniorenbeirat vertreten. Die Stellvertretung übernimmt Lilia Isaak.

Berufung eines Mitglieds und einer Stellvertretung für die Diakonie Erlangen Pflege gGmbH, Bereich Wohlfahrts- und Sozialverbände.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Lilia Olenberg als Mitglied und Kristina Isaak als ihre Stellvertreterin durch den Seniorenbeirat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 15 Anwesend 15

TOP 3

Berichte

TOP 3.1

Bericht aus dem Arbeitsausschuss

Sachbericht:

Hartmut Wiechert berichtet über die Sitzung im Juli.

- Eines der Themen war der Senientag mit einem geänderten Konzept wegen Corona.
- Die Leitung der Arbeitsgruppe „Pflege“ übernimmt nach dem Tod von Walter Ross Petra Mahr.
- Die Veranstaltung „Senioren melden sich zu Wort“ findet wegen Corona in einer anderen Form statt. Anliegen werden an die Geschäftsstelle geschickt, von der Verwaltung bearbeitet und dann veröffentlicht.
- Mit dem Seniorenbeirat Jena wurde vereinbart, 2021 einen Workshop durchzuführen. Themen: Bewegung und Ernährung im Alter, Wohnen im Alter, Steuererklärungen u.a.

Aus der Sitzung im September erfolgt folgender Bericht:

- Hauptthema – Sitzbänke und Austausch mit der Verwaltung dazu. In der Schwabachanlage werden Sitzbänke bis Ende 2020 aufgestellt.
- WLAN in Altenheimen soll vorangetrieben werden. Der SBE hat hier wenig Einflussmöglichkeiten, wird aber dranbleiben.
- Idee von Anette Christian – Gründung eines Stammtischs „Zukunft“ für diejenigen, die eben erst in den Ruhestand gegangen sind. Name „Zukunft“, um u.a. das Wort „Senioren“ zu vermeiden und die Runde attraktiver zu machen. Ort: Lesecafé, einmal im Monat. Peter Römer wird seitens des Beirats dabei sein.
- Neubauwohnungen: Es gibt den Beschluss der Stadt Erlangen, wonach bei neuen Bauprojekten ab 18 Wohneinheiten (Eigentum) bzw. 24 Einheiten (Miete) jeweils 30% der Wohnungen öffentlich gefördert errichtet werden müssen; ein Stockwerk muss barrierefrei sein. Es werden aktuell Wohnungen der Josef Stiftung in Büchenbach (mit Berücksichtigung dieser Regelung) und in Bruck (Brucklyn - ohne, da die Baugenehmigung vor der neuen Regelung erteilt wurde) gebaut.

TOP 3.2

Berichte aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung

Sachbericht:

Es erfolgen keine Berichte in der Sitzung.

TOP 3.3

Bericht über die Reise nach Jena zum Seniorenbeirat Jena am 19. September

Sachbericht:

Ursula Fischer berichtet über die Fahrt und den Austausch mit Jena am 19. September. Es wurden bereits erwähnte Themen besprochen, s. TOP 3.1. In den nächsten Wochen sollen in einer Arbeitsgruppe aus Erlangen und Jena Themen weiter erarbeitet werden, damit 2021 eine dreitägige Klausur der beiden Beiräte auf Schloss Schney stattfinden kann. Anette Christian hatte einen Zuschuss vom Seniorenbeirat Erlangen an die Kollegen in Jena für deren Seniorenarbeit überreicht.

TOP 3.4

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Bozen - Sachstand

Sachbericht:

Anette Christian berichtet über die Rückmeldung aus Bozen bzgl. unserer Anfrage zur Zusammenarbeit. Bozen war sehr stark vom COVID-19 betroffen. Der Vertreter des Seniorenbeirates, Dr. Paul Zingerle, fand den Vorschlag, sich über die Corona-Zeit auszutauschen, sehr interessant. Doch bevor dieses Projekt konkret in die Wege geleitet werden kann, sei es notwendig, sich mit dem gesamten Beirat auszutauschen. Seitens des zuständigen Amtes wurde mitgeteilt, dass das nächste Treffen voraussichtlich erst wieder im September stattfinden werde. Erst danach könnten die einzelnen Schritte zur konkreten Umsetzung ausgearbeitet werden.

Die Geschäftsstelle schickt dem Seniorenbeirat Bozen einige Programmhefte zum Seniorentag mit der Einladung, sich an diesem Tag dazu zu schalten.

TOP 4

Neubesetzung des Sprechers / der Sprecherin der Arbeitsgruppe "Pflege" sowie der Arbeitsgruppe "Gesellschaftliche Teilhabe und Barrierefreiheit"

Sachbericht:

Nach dem Ausscheiden von Christine Bauer aus dem Stadtrat hat die Gruppe keine Leitung mehr. Elisabeth Paulus ist bereit, diese Funktion zu übernehmen, sollte sich kein anderer dafür zur Verfügung stellen. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Pflege“ übernimmt nach dem Tod von Walter Ross Petra Mahr.

TOP 5

Vorstellung der Arbeit der Seniorenanlaufstellen

Sachbericht:

Andrea Kaiser, Leiterin des Seniorenamtes, stellt gemeinsam mit Astrid Schreiter die Arbeit des Seniorenamts insgesamt und insbesondere der Seniorenanlaufstellen vor.

Anlaufstellen gibt es in den Stadtteilen seit etwa 40 Jahren. Inzwischen sind es neun Mitarbeiterinnen in sechs Stadtteilen: Am Anger, Bruck, Buckenhofer Siedlung / Sieglitzhof, Büchenbach, Innenstadt, Röthelheimpark.

Sie sind Ansprechpartnerinnen vor Ort im direkten Wohnumfeld bei vielfältigsten Problemen oder Sorgen, z.B. Helfen bei Schriftverkehr und Vorsprache bei Behörden / Institutionen und Unterstützungsangebote im Alltag oder Weitervermittlung an spezielle Beratungsstellen.

Anzahl der Älteren steigt und damit auch die Unterschiedlichkeit der Bedürfnisse. Menschen wollen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben und Kontaktmöglichkeiten erhalten. Ziel ist, schwer erreichbare Zielgruppen, wie Einkommensschwache oder Migranten einzubinden. Es ist wichtig, Seniorenthemen in städtebaulichen Entwicklungen intensiv zu berücksichtigen und stärkere Präsenz vor Ort, d.h. dort, wo die Seniorinnen und Senioren leben, zu zeigen. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Protokollvermerk:

Stadträtin Barbara Grille fragt nach, warum es bei fast 21.000 über 60jährigen in Erlangen nur sechs Seniorenanlaufstellen gebe. Allein Orts- und Stadtteilbeiräte habe die Stadt Erlangen 15. Brauchen andere Stadtteile keine solche Stellen oder woran liegt es? Besonders eingemeindete Stadtteile sollen berücksichtigt werden, auch in Bezug auf Pflege. Andrea Kaiser befürworte die Erweiterung der Arbeit, brauche dafür aber mehr Personal und auch passende Räumlichkeiten, wie z.B. im Röthelheimpark oder Isar 12, kein reines Seniorenzentrum mehr, sondern eine Stelle mit anderen Trägern und Angeboten im Verbund.

TOP 6

Vorstellung des Medienlieferservices der Stadtbibliothek

Sachbericht:

Der Leiter der Stadtbibliothek, Adrian La Salvia, stellt den Medienlieferservice vor. Das neue Angebot ist nicht mehr nur für die Corona-Risikogruppe angedacht, sondern wurde auf alle Personen mit eingeschränkter Mobilität erweitert.

Interessenten können bis zu fünf verfügbare Medien per Telefon (09131 / 86-2355) bestellen. Verfügbare Medien sind im Online-Katalog zu finden. Die Übergabe der Medien erfolgt kontaktlos, dabei muss man nur den Bibliotheksausweis vorweisen. Die Lieferung erfolgt jeweils zwischen 14:00 und 18:00 Uhr und ist kostenlos.

Auslieferung nach Stadtteilen:

Montag: Innenstadt, Anger, Bruck, Eltersdorf, Erlangen-Ost, Erlangen-Süd, Tennenlohe;

Freitag: Alterlangen, Büchenbach, Dechsendorf, Frauenaaurach, Häusling, Hüttendorf, Kosbach, Kriegenbrunn, Steudach.

Der Medienlieferservice wird vorrangig mit einem städtischen Lastenfahrrad betrieben. Die Stadtbibliothek leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und zum Klimaschutz.

Adrian La Salvia bittet den Seniorenbeirat, diesen Medienlieferservice in den Senioren-Einrichtungen bekannt zu machen, damit so viele Ältere wie möglich davon profitieren können.

TOP 7

V/001/2020

Stellungnahme der GEWOBAU zum Antrag des Seniorenbeirates vom 9. März 2020 zum gemeinschaftlichen Wohnen

Sachbericht:

Die demografische Entwicklung und barrierefreies Bauen sind bei der GEWOBAU seit über 15 Jahren ein zentrales Thema. Mit dem Seniorenbeirat gab es diesbezüglich laufende Abstimmungen. Für den Seniorenbeirat war immer entscheidend, dass wir barrierefrei bauen, kleinteilig und diese Neubauwohnungen auch vermehrt Senioren zur Verfügung stehen. Dies haben wir nachhaltig umgesetzt. Die Neubauwohnungen zeichnen sich zudem nicht nur durch ihre zusätzliche Ausstattung mit begehrter Dusche und großzügigen Bewegungsflächen im Bad aus, sondern vor allem durch die sehr günstigen EOF-Mieten, die durchschnittlich bei ca. 5,50 €/m² kalt liegen. Dies wirkt besonders der Altersarmut entgegen.

Zur Unterstützung wurde unser GEWOBAU Wohnservice gegründet, der sich seit über 15 Jahren speziell für die Belange der Seniorinnen und Senioren, aber auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen einsetzt. Die Hauptaufgaben sind Beratungen zur Wohnraumanpassung und -ausstattung und deren Umsetzung, sowie Optimierungen im Wohnumfeld, z.B. Anbringen von Geländern, Reduzierung von Stolpergefahren, Aufstellen von Bänken.

Unsere sehr erfahrenen Ansprechpartnerinnen sind hier Frau Niedenzu und Frau Körner, die auch gute Kontakte zum städtischen Seniorenamt pflegen. Ebenso fließen ihre Erfahrungen in die Planungen von Bau- und Wohnprojekten ein. **Frau Niedenzu und Frau Körner sind bestens geeignet und werden daher als feste Ansprechpersonen für den Seniorenbeirat benannt.**

Die GEWOBAU macht zudem seit vielen Jahren gute Erfahrungen mit den städtischen Seniorenbüros, die hauptsächlich in GEWOBAU-Gebäuden untergebracht sind. Dort werden auch gemeinschaftliche Treffen mit Seniorinnen und Senioren organisiert, z.B. in der Pommernstraße. Weitere Beispiele für GEWOBAU-Objekte mit Gemeinschaftsräumen sind: Allee-Am-Röthelheim (betreut durch die AWO), Isarstraße 12, Johann-Jürgen-Straße (geplant), Odenwaldallee (geplant). Auf die Demenz-WG in der Wilhelminenstraße verweisen wir ausdrücklich. Ebenso ist die GEWOBAU für weitere bzw. andere Projekte und Formen gemeinschaftlichen Wohnens im Alter offen.

Protokollvermerk:

Andrea Kaiser und Stadträtin Grille plädieren dafür, dass dieses Thema auch zentral bearbeitet wird. Es gibt zahlreiche Träger und Angebote in diesem Bereich, aber keine Stelle bei der Stadt, die die Informationen zusammenbringt. Der Seniorenbeirat wird gebeten, sich hier weiterhin zu engagieren und auch das Seniorenamt zu unterstützen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 8

Anfragen, Sonstiges

Sachbericht:

Karl-Heinz Bauer berichtet aus der Landesseniorenvertretung. Es gab dort ein Gespräch mit den Vertretern des MDK und den Patientenbeauftragten zu der Situation in den Heimen während der Corona-Pandemie. Sie dürften die Heime in der Zeit gar nicht mehr besuchen, und erst ab dem 1. Oktober sei dies wieder möglich.

Es sei deswegen wichtig, dass Bayern ein Seniorenmitwirkungsgesetz erhält, damit sich die Senioren mehr einbringen könnten.

Anette Christian berichtet über ein wichtiges Thema, das Dinah Radtke eingebracht hat, der Spagat zwischen Schutz vor Infektionen und Freiheit sowie größtmöglicher Selbstständigkeit. Sie wird dies mit Petra Mahr und einer Einrichtungsleiterin noch vertieft besprechen.

Stadträtin Grille schlägt vor, dass sich der Arbeitsausschuss über alle seniorenrelevanten Themen in verschiedenen Stadtteilen informiert, von Stadtplanung bis Soziokultur, um den Bedarf besser einzuschätzen und dann in den Sitzungen die Informationen zu präsentieren.

TOP 8.1

Schreibaktion "Corona" - Teilnahme aus dem Seniorenbeirat

Sachbericht:

Nadja Steger von der Geschäftsstelle berichtet, dass bis jetzt vier Beiratsmitglieder ihre Berichte geschickt haben, wofür ein herzlicher Dank an sie ergeht. Auch unsere Partnerstädte Beşiktaş, Stoke-on-Trent, Riverside, Cumiana, Wladimir und Eskilstuna machen mit. Rennes öffnet im September eine Schreibwerkstatt dazu und wird uns voraussichtlich gegen Ende November Berichte schicken. Texte werden zurzeit aus dem Russischen und Italienischen ins Deutsche übersetzt und erscheinen im November auf unserer Internetseite. Weitere Berichte aus dem Beirat sind willkommen.

TOP 8.2

Seniorentag 2020 - Informationen aus dem Seniorenamt

Sachbericht:

Andrea Kaiser stellt das Programmheft vor und erläutert das Konzept. Programmhefte liegen aus.

TOP 9

Termine

Sitzungsende

am 21.09.2020, 18:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Christian

Die Schriftführerin:

.....
Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp-Fraktion/Klimaliste Erlangen:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Erlanger Linke:

Für die AfD: